

Auszug aus einem Bericht der w.news, Wirtschaftsmagazin der IHK Heilbronn-Franken, Ausgabe Nr. 3, März 2008, Seite 10, Titel: "Weniger ist mehr" von Martin Nied zum Thema Outsourcing

Vom Abstell- zum Fertigungsort

Doch es gibt natürlich auch Unternehmen, die ursprünglich einen Versand hatten und diesen später komplett an eine Spedition übertragen. "Einer unserer Kunden produziert direkt in die von uns bereitgestellten Sattelaufleger. Wir holen ab, lagern, kommissionieren, verpacken, wiegen und versenden die Ware," erzählt Spediteur Heinz Rössler.

Dies habe für den Kunden den Vorteil, dass er seine ehemalige Lagerfläche nun als zusätzliche Produktionsflächen nutzen kann.

"Wir erbringen technische und nicht-technische Dienstleistungen für unsere produzierenden Kunden," so umschreibt Harald Anton das Angebot der in Heilbronn ansässigen Facility Service GmbH. Sie wurde ihrerseits 1998 aus dem damaligen Unternehmen Temic-Semiconductor ausgliedert.

Frei für zusätzliche Kunden

Heute sind die Firmen Atmel und Vishay Europe jeweils zu 50 Prozent an der Facility Service beteiligt. Für beide Unternehmen hat man seither auch überwiegend gearbeitet. Doch inzwischen möchte man das in jahrzehntelanger Arbeit erworbene Know-how beispielsweise in der Gebäudetechnik, Elektro- oder Verfahrenstechnik auch anderen Kunden anbieten.

"Insbesondere was unsere Kenntnisse bei der Planung, Montage und Instandsetzung von Rohrleitungssystemen für Wasser, Chemikalien oder Gase betrifft, aber auch in der Reinraumtechnik verfügen unsere langjährigen Mitarbeiter über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz," versichert Anton..

Mittlerweile seien auch Dienstleistungen im Bereich der Sicherheit mehr und mehr gefragt. Dabei erstreckt sich Sicherheit nicht nur auf die Verhinderung von Einbrüchen. Umweltschutz sowie Brand- und Werkschutz, ja sogar der Betrieb von Sanitätsstationen findet sich im Firmenprogramm.

Akademisches Drei-Stufen-Modell

Damit deckt Facility Service eine Vielzahl von so genannten Dienstleistungen dritten Grades ab. Anlagenverwaltung, Sicherheits- und Versorgungsdienste siedelt Dr. Erich Zahn in diesem dritten Bereich an. Zahn ist Professor für allgemeine Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Planung und strategisches Management an der Universität Stuttgart.

Dienstleistungen dritten Grades sind die klassischen Unternehmensbereiche, die relativ problemlos ausgelagert werden können. Sie dienen lediglich der Infrastruktur eines Unternehmens und sind relativ weit weg von dessen Kerngeschäft angesiedelt. Bestandteile des industriellen Wertschöpfungsprozesses werden sie erst wieder beim Dienstleister.